

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 17 (1866)
Heft: 9

Artikel: Die Rinderpest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rinderpest.

Am 25. September wurde die Bevölkerung von Chur mit der schreckenerregenden Nachricht überrascht, daß die Rinderpest in zwei hiesigen Ställen ausgebrochen sei. Sie wurde durch drei Ochsen eingeschleppt, die von Vorarlberg kommend und mit Gesundheitscheinen versehen hier anlangten und von Metzger Walser angekauft wurde. Nach erfolgter Anzeige an den Sanitätsrath durch den Kantonsthierarzt, wurde Hr. Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, als Sachverständiger zugezogen. Nachdem das Vorhandensein der Seuche constatirt, wurden dann die umfassendsten Maßregeln ergriffen, um einer weitem Ausbreitung des Uebels zuvorzukommen. Ob letzteres gelingen wird oder nicht, wird wesentlich davon abhängen, ob die Viehbesitzer den Anordnungen der Behörden gewissenhaft nachkommen oder nicht. Da es sich um eine große Gefahr handelt, so kann nicht genug zur Vorsicht gemahnt werden. — Wir erinnern bei diesem Anlaß auch an den sachbezüglichen Artikel in Nr. 4 dieses Bl.

Schulnachrichten.

Die Kantonschule zählt dermalen 273 Schüler, von welchen 23 der Präparandenklasse, 49 dem Gymnasium, 139 der Realschule und 62 dem Seminar angehören.

Für den neuen Kurs hatten sich 96 Aspiranten gemeldet; fünf davon sind wieder heimgekehrt, da man sie der ersten Klasse zutheilte und nicht der zweiten, wie sie es erwarteten. Drei Aspiranten wurden ganz abgewiesen, weil sie für die erste Klasse zu schwach waren und als Deutsche auch nicht der Präparandenklasse zugetheilt werden konnten. Abgewiesen wurde auch ein älterer Kandidat für's Seminar, der selbst in der Präparandenklasse nicht hätte mit den andern Schritt halten können, der überhaupt in keine Schulanstalt hinein gehört.

Praktische Geometrie.

Anleitung zum Feldmessen, Höhenmessen und Nivelliren. Herausgegeben von Seminardirektor Largiadèr in Chur. Preis 2 Fr.

Wir erlauben uns an diesem Orte all' diejenigen, die sich um die praktische Geometrie interessiren, insbesondere die Lehrer und Förster unseres Kantons, auf welche bei Abfassung dieser Schrift besonders Rücksicht genommen wurde, auf dieses Büchlein aufmerksam zu machen. Ein Urtheil über dasselbe steht uns nicht zu.
